Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 24 XXII. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 20. Januar. 1904 Berne, Mercredi, 20 janvier. XXIIme année. № 24
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Baumwollmarkt. — Deutsche Invaliditäts- und Altersversicherung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc,) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. *Konkursamt Hottingen in Zürich V.* (72¹)
Gemeinschuldner: Vogel-Wolfer, Konrad, von Zürich, Buchdruckereibesitzer, wohnhaft Bergstrasse Nr. 162, in Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 4. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 26. Januar 1904, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum «Feldschlösschen», Asylstrasse Nr. 106, in Zürich V.
Eingabefrist: 15. Februar 1904.

Kt. Zürich. *Konkursamt Zürich I.* (96²)
Gemeinschuldner: Engeler, Paul, von Wagenhausen, Kt. Thurgau, Modewarengeschäft, am Limmatquai 58, in Zürich I.
Datum der Konkurseröffnung: 4. Januar 1904.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: 9. Februar 1904.

Kt. Zürich. *Konkursamt Zürich I.* (101³)
Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Egger & Cie, Zigarrenhandlung, am Münsterhof 16, in Zürich I.
Datum der Konkurseröffnung: 6. Januar 1904.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: 9. Februar 1904.

Kt. Bern. *Konkursamt Biel.* (111)
Gemeinschuldner: Eguet, Alfred, geb. 1869, von Corgémont, gewesener Drogist, in Biel, nun flüchtig.
Datum der Konkurseröffnung: 11. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 30. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Biel.
Eingabefrist: 20. Februar 1904.

Kt. Appenzell A.-Rh. *Konkursamt Vorderland in Lutzenberg.* (99)
Gemeinschuldner: Künzler-Weilenmann, A., Handlung, von und in Walzenhausen.
Datum der Konkurseröffnung: 16. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 27. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, im «Kurhaus» in Walzenhausen.
Eingabefrist: 20. Februar 1904.

Kt. Aargau. *Konkursamt Turbenthal.* (100⁴)
Ausgeschlagene Nachlassschaft des Lüssi, Joh. Konrad, Gärtner, von Wila, wohnhaft gewesen in der Altmühle-Turbenthal.
Datum der Konkurseröffnung: 16. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Turbenthal.
Eingabefrist: Bis 30. Januar 1904.
NB. Die im öffentlichen Inventar bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe enthoben; dagegen sind die Beweismittel sofort einzureichen.

Ct. de Neuchâtel. *Office des faillites de La Chaux-de-Fonds.* (98)
Failli: Sève, Alfred, comestibles, domicilié à La Chaux-de-Fonds, Place Neuve, nº 6.
Date de l'ouverture de la faillite: 8 janvier 1904.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 29 janvier 1904, à 9 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville, à La Chaux-de-Fonds.
Délai pour les productions: 20 février 1904.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Aussersihl in Zürich III.* (108/09)
Gemeinschuldnerinnen:
Frau Kübler-Spiess, Frieda, Fuhrhalterei, Kochgasse, in Zürich III.
Firma J. Vogtmann-Keller, Malergeschäft, Badenerstrasse, in Zürich III.
Datum des Schlusses: 14. und 16. Januar 1904.

Ct. de Vaud. *Office des faillites de Vevey.* (110)
Failli: Fornachon, Jules-Edouard, négociant, à Vevey.
Date de la clôture: 12 janvier 1904.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (107)
Failli: Scola, Louis, précédemment négociant en denrées alimentaires, Rue de la Scie.
Date de la clôture: 14 janvier 1904.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Aussersihl in Zürich III.* (97⁵)
Verkauf aus freier Hand.
Aus dem Konkurse der Firma Stierli und Schwarzenbach in Zürich III ist freihändig zu verkaufen:
Das französische und deutsche Patent betreffend die Erfindung «Gasfernzünder».
Offerten sind bis zum 1. Februar 1904 schriftlich an die obgenannte Amtsstelle einzureichen, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.

Kt. Basel-Stadt. *Konkursamt Basel-Stadt.* (95)
Gemeinschuldner: Kurz-Böhmle, Hermann, Kaufmann.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 21. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, Hegenheimerstrasse Nr. 129, in Basel.
Verwertungsgegenstände: Zirka 6000 Stück neue Blechbüchsen, neue Korbflaschen, diverse Fässer mit Alaun, Paraffin, Putzpulver, Spindelöl, Melasse, Lederfett, Schuhwichse etc.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Schaffhausen. *Bezirksgericht Reyath in Thayngen.* (102)
Schuldnerin: Firma Hosch, Rapp & Cº, Schuhfabrik, in Thayngen.
Datum der Bewilligung der Stundung: 16. Januar 1904.
Ablauf der Stundung: 19. Februar 1904.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. *Gerichtspräsident von Laupen (als erstinstanzliche Nachlassbehörde).* (105)
Schuldner: Reusser, Otto, von Steffisburg, Maurer, in Laupen, einer unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kollektivgesellschaft «Reusser & Steiger» in Aegerten.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 28. Januar 1904, vormittags 10 Uhr, vor Richteramt Laupen, im Schlosse daselbst.

Kt. Luzern. *Präsidium des Bezirksgerichts Luzern.* (104)
Schuldner: Husy-Peyer, J., Schuhhandlung, Weinmarkt 18, in Luzern.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 28. Januar 1904, vormittags 11¼ Uhr, im Sitzungssaale des Bezirksgerichts (Zürichstrasse Nr. 6) in Luzern.

Kt. Aargau. *Bezirksgericht Zofingen.* (103)
Schuldner: Klaus-Weber, Wilhelm, Negociant, in Rothrist.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 27. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, im Gerichtssaale in Zofingen.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.
(B.-G. 308 u. 309.) (L. P. 308 et 309.)

Kt. Luzern. *Obergericht des Kantons Luzern.* (106)
Schuldner: Weiss & Cie, Quincaillerie & Bonneterie en gros, in Luzern.
Datum der Verwerfung: 13. Januar 1904.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Glarus. — Glaris. — Glarona.

1904. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister Zweifel** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 129 vom 6. Juni 1891, pag. 525) ist infolge Hinschiedes der beiden Associés Albrecht und Marla Zweifel erloschen.

18. Januar. Der Inhaber der Firma **Walcher-Gallati** in Näfels (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. September 1892, pag. 819) erteilt seinen beiden Söhnen Julius und Cäsar Walcher in Näfels Einzelprokura und verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Modes en gros.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 19. Januar. Inhaber der Firma **R. Mulisch** in St. Gallen ist Josef Karl Robert Mulisch, von Reichenbach i. Voigtland, in St. Gallen. Vertretung und Handel mit Palmbutter und Stickereien. Florastrasse 14, zur «Flora».

19. Januar. Inhaber der Firma **E. Schildknecht-Tobler** in St. Gallen ist Emil Schildknecht-Tobler, von Eschlikon, in St. Gallen. Handel mit Konservengläsern und Agenturen. Geltenwilenstrasse Nr. 6.

19. Januar. Inhaber der Firma **Jos. Berger, Handlung,** in Bütschwil ist Joseph Berger, von Boswil (Aargau), in Bütschwil. Kolonialwaren, Spezereien und Konfektion. Unterdorf.

19. Januar. Die von der Firma **Wally Hammerer** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 16. Mai 1903, pag. 782) an Hans Jung erteilte Prokura ist infolge Widerrufes erloschen.

19. Januar. Die Firma **J. A. Leuzinger, Eisenwarenhandlung,** in Buchs (S. H. A. B. Nr. 14 vom 21. Januar 1892, pag. 54) ist infolge Todes erloschen

Inhaberin der Firma **Johann Adam Leuzinger's Witwe** in Buchs ist Witwe Anna Leuzinger, von und in Buchs, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Eisenwarenhandlung. Die Firma erteilt Prokura an Bertha Rohrer-Leuzinger, von und in Buchs.

19. Januar. **Sparkassa Engelburg,** mit Sitz in Engelburg, Gde. Gaiserwald (S. H. A. B. Nr. 52 vom 15. April 1890, pag. 305). An Stelle des verstorbenen Joh. Joseph Krapf wurde Johann Osterwalder, von Gaiserwald, wohnhaft in Egelsrüthi bei Engelburg, in die Kommission dieser Genossenschaft gewählt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1904. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ammann, Merz & Wirz** in Menziken (S. H. A. B. 1902, pag. 1161), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **F. Ammann-Galliker** in Menziken, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Ferdinand Ammann-Galliker, von und in Menziken. Natur des Geschäftes: Handel in Spezereien und Merceriewaren. Geschäftslokal: Zentralhof, Unterdorf.

Bezirk Lenzburg.

18. Januar. In der Zweigniederlassung unter der Firma **Vereinigte Leinenspinnereien (Filatures de lin réunies)** in Niederlenz (Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Schleitheim, Schaffhausen), ist die Unterschrift des Präsidenten des Verwaltungsrates, Heinrich Meyer-Waespi (S. H. A. B. Nr. 197 vom 27. Juli 1897, pag. 810), infolge Todes desselben erloschen. An dessen Stelle führt nunmehr der zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählte Rudolf Denzler, Seilerei-Inhaber, von und in Zürich, für die obgenannte Zweigniederlassung einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1904. 18 gennaio. Colla ragione sociale **Società pella Ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco,** si è costituita una società anonima, con sede a Locarno, avente per iscopo la costruzione e l'esercizio di una ferrovia, a scartamento ridotto ed a trazione elettrica, da Locarno a Bignasco, sulla base delle concessioni accordate dalle autorità federali e riassunte nel decreto delle Camere, di data 6 novembre 1903. Gli statuti della società portano la data del 12 luglio 1903 e vennero approvati dal consiglio federale con decreto 25 novembre 1903. La durata della società è di anni 80 (ottanta), dalla data della primitiva concessione (22 dicembre 1898). Il capitale sociale è di un milione di franchi (fr. 1,000,000), diviso in 4000 azioni al portatore di fr. 250 cadauna. E previsto all'art. 7 delle azioni di 2 grado per l'importo corrispondente al sussidio dello stato, da stabilirsi dal Gran consiglio Ticinese, a norma della legge 24 gennaio 1902. Le pubblicazioni sociali hanno luogo al mezzo del foglio ufficiale svizzero di commercio in Berna e del Foglio officiale del cantone Ticino, in Bellinzona. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione, composto di 17 membri, di cui 15 nominati dall'assemblea generale e 2 dallo stato del Ticino. Il consiglio di amministrazione sta in carica tre anni e si rinnova per un terzo ogni anno. I membri scadenti sono sempre rieleggibili. Il presidente, il vice-presidente ed il segretario del consiglio di amministrazione hanno la firma sociale. Due di queste firme obbligano collettivamente la società. L'attuale presidente è Francesco Balli, il vice-presidente è Giovanni Pedrazzini, ed il segretario è Pietro Moresi, tutti domiciliati in Locarno.

Waadt — Vaud — Vaud.

Bureau de Cossonay.

1904. 18 janvier. La société **Syndicat agricole de Chevilly,** à Chevilly (F. o. s. du c. du 11 juin 1891, page 537, et 9 février 1901, page 175) a, dans son assemblée générale du 17 janvier 1904, renouvelé son comité comme suit: président: Louis Braissant; vice-président-caissier: Henri Lugeon; secrétaire: Jullen Braissant.

Bureau de Lausanne.

16 janvier. Dans sa séance du 11 janvier 1904, le conseil d'administration de la **Société des Tramways lausannois,** société anonyme, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 août 1895, 12 octobre 1897, et 30 décembre 1898), a nommé directeur de la dite société Ernest Barraud, ingénieur, à Lausanne, et lui a conféré la signature sociale. La signature sociale conférée à Adrien Palaz en qualité d'administrateur-délégué est éteinte ensuite de démission; elle est en conséquence radiée.

18 janvier. La maison **Louis Cherpillod,** précédemment à Paudex, actuellement à Pully (F. o. s. du c. du 25 juillet 1892), a renoncé à l'exploitation de son café à Paudex et exerce actuellement un commerce de vins en gros à Pully.

Genf. — Genève — Ginevra

1904. 16 janvier. Suivant statuts adoptés en assemblée du 10 janvier 1903, il existe sous la dénomination de **Club hygiénique de Plainpalais** une société (régie par le titre 28 du C. O.), et qui a pour but de développer chez ses membres le goût des exercices corporels (jeux nationaux, lutte, escrime, etc), ainsi que de maintenir entre eux les liens amicaux qui doivent les unir. Son siège est à Plainpalais. Pour être reçu membre actif, il faut être présenté par deux sociétaires, faire sa demande par écrit, être âgé d'au moins 18 ans, et être agréé par la majorité des membres présents à l'assemblée. La finance d'entrée des membres actifs est fixée à fr. 5, leur cotisation mensuelle à fr. 1. Il existe une catégorie de membres passifs, lesquels sont astreints à une cotisation annuelle de fr. 6. La démission d'un membre doit être donnée par écrit. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité composé de 11 membres, nommés pour une année et rééligibles. Pour les actes à passer la société est valablement engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par avis postaux. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution, si la société possède un actif, il en sera fait don à une société de bienfaisance, choisie en dernière assemblée. Le président est François Micol, domicilié à Plainpalais; le secrétaire est Charles Hirschburger, domicilié à Plainpalais, et le trésorier est Humbert Sésiano, domicilié à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 16. Januar: Der Markt bleibt den Manipulationen und Manövern der amerikanischen Grossspekulation preisgegeben. Unstet und rastlos springen die Preise kreuz und quer; auch wenn einmal von einem Tage zum andern zwischen den Schlusskursen kein grösserer Unterschied erscheint, wie z. B. von Mittwoch auf Donnerstag, so liegen doch starke Schwankungen dazwischen, denn am Mittwoch ist der Markt erst 14—17 Cents gestiegen, dann unter enormen Abgaben 25—30 Cents zurückgegangen, um sich hiernach 10—15 Cents zu erholen und schliesslich infolge starken Angebots aus New Orleans abermals um 25—37 Cents zu fallen. Die Zufuhren sind in den letzten 8 Tagen etwas mässiger ausgefallen und das ist von der amerikanischen Hausse Clique, der riesige Geldmittel zur Verfügung stehen, nach Kräften ausgenutzt worden, um die Furcht vor einer abermaligen ungenügenden Weltversorgung wieder aufzuschüren.

In Deutschland hat das begonnene Jahr den Spinnern und Webern bis jetzt kein nennenswertes neues Geschäft gebracht; jedoch haben die Fabrikanten noch alte Aufträge aufzuarbeiten, wobei die Spinnereien im grossen und ganzen ein gutes Geschäft zu machen scheinen, während die Lage der Webereien eine weniger günstige ist. Der Streik in Crimmitschau wird mit Hartnäckigkeit fortgesetzt, und da der Mülhausen-Thüringische Fabrikantenverband vor einigen Tagen die von der Arbeiterschaft verlangte Verkürzung der Arbeitszeit ebenfalls endgiltig abgelehnt hat, so steht nun auch dort der Ausbruch eines Streiks in den Spinnereien bevor. In England lässt die Beschäftigung der Spinner viel zu wünschen übrig und auch auf dem Tüchermarkt ist der Gesohäftsgang schlecht und verkürzte Arbeitszeit wird mehr und mehr eingeführt.

Die Lage der Industrie in den Ver. Staaten wird in den nachfolgenden Ausführungen besprochen, welche dem soeben zur Hand kommenden «Cotton facts» des New-Yorker Sachverständigen Alfred B. Shepperson entnommen sind:

Der hohe Preis von amerikanischer Baumwolle hat seit der letzten Saison einen bedeutend gesteigerten Verbrauch von indischer Baumwolle seitens der europäischen Spinner nach sich gezogen, und ich habe festgestellt, dass einige Fabriken gute Qualitäten indischer Baumwolle an Stelle der früher verwendeten amerikanischen mit einer Ersparnis von 5 Pf. per Pfund verwenden. Sollte die Verwendung indischer Baumwolle an Stelle der amerikanischen zunehmen, so würde die Nachfrage für das amerikanische Produkt in entsprechendem Umfang abnehmen. Es kann keine Frage sein, dass abnorm hohe Preise für amerikanische Baumwolle zur Verwendung anderer Arten führen, wo dies nur irgend ohne Nachteil möglich ist, und somit dazu anregen, Baumwolle an allen Punkten der Welt anzubauen, wo sie fortkommt. Wenn Rohbaumwolle für längere Zeit mehr kostet, als sich der Preis stellt, zu welchem der Fabrikant den Rohstoff mit angemessenem Nutzen zu Garnen und Tüchern verarbeiten kann, so würde dadurch die Prosperität der amerikanischen Baumwollpflanzer bedroht. Ueber die Höhe der laufenden amerikanischen Ernte gehen die Meinungen noch weit auseinander. Im Süden sitzt die Neigung, jede Beschädigung der Ernte zu übertreiben, so tief, dass sie bei sorgfältigen Schätzungen des wahrscheinlichen Ergebnisses stets in Betracht gezogen werden muss. Eine Unterschätzung aller günstigen Umstände ist ebenso allgemein wie die Uebertreibung ungünstiger Verhältnisse. Dieser Tendenz, welche dem Milieu entspringt, folgen die Leute unwillkürlich, und sie ist keineswegs unvereinbar mit höchster persönlicher Unantastbarkeit. Es liegt im allgemeinen Interesse der Südstaaten, dass die Baumwollpreise hoch sind, und ein hoher Preis wird gewöhnlich nicht mit dem Gedanken an eine grosse Ernte verbunden, während man annimmt, dass kleine Ernten und hohe Preise zusammengehören.

Ohne das geringste persönliche Interesse am Markte zu haben, wodurch mein Urteil beeinflusst werden könnte — fährt Shepperson fort — und nur von dem ernsten Wunsche beseelt, einen möglichst richtigen Schluss zu ziehen, sieht es mir aus, als wenn die laufende Ernte voll 10,700,000 Ballen im Durchschnittsgewicht von 484 Pfund ergeben wird. Sollte die folgende Ernte, welche nächstes Frühjahr gepflanzt wird, sich als eine frühe erweisen, so würde es recht gut möglich sein, dass 100,000 Ballen davon noch zu der laufenden Saison hinzukommen. Der Spinnwert der laufenden Ernte ist infolge der besseren Qualität, grösserer Reinheit und längeren Stapels wahrscheinlich 3 % höher, als derjenige der vorhergehenden Ernte.

In Massachusetts, Rhode Island und anderen westlichen Staaten sind die Löhne in einer ganzen Anzahl von Fabriken neulich um 10 % reduziert worden, und es sind von dieser Massregel ungefähr 80,000 Arbeiter betroffen. Ferner haben die Spinner der Südstaaten eine Bewegung in Fluss gebracht, welche auf eine allgemeine Einschränkung der Fabrikation von Baumwollprodukten abzielt.

Nach den vorliegenden Anzeichen wird der Baumwollkonsum der amerikanischen Spinnereien in dieser Saison 150—200,000 Ballen weniger betragen als in der vorhergehenden Saison, sofern die Preise des Rohstoffes und der Fabrikate sich nicht einander nähern. Wenn Europa, wie Ellison in seinem November-Zirkular angibt, ebenfalls 100,000 Ballen weniger ge-

brauchen wird, dann würde schon eine amerikanische Ernte von nur 10,550,000 Ballen für den Bedarf der Spindeln in der ganzen Welt ausreichen, wobei das an den Stapelplätzen und auf den Fabriken befindliche Quantum Baumwolle Ende dieser Saison dasselbe wäre, wie zu ihrem Beginn.

Sheppersons Schätzung der Spindeln in den Baumwollspinnereien der Ver. Staaten, Europas und Indiens am Ende jeder Saison und des jährlichen Verbrauchs von Baumwolle ist folgende:

Anzahl der Spindeln in Baumwollspinnereien:

	1892/93	1899/00	1900/01	1901/02	1902/03	Tatsächliche Zunahme seit 1893	Prozentsatz der Zunahme seit 1893
Grossbritannien	45,270,000	44,900,000	45,600,000	46,100,000	47,000,000	1,730,000 Ballen	3⅘ %
Europ. Kontinent	26,850,000	29,350,000	33,000,000	33,850,000	34,300,000	7,450,000 „	27⅘ %
Ver. Staaten (Norden)	13,480,000	13,500,000	14,400,000	14,700,000	15,000,000	1,500,000 „	12¼ %
Ver. Staaten (Süden)	2,100,000	2,850,000	4,700,000	5,500,000	6,400,000	4,800,000 „	228⅗ %
Ver. Staaten (Total)	15,500,000	16,350,000	19,100,000	20,200,000	21,400,000	6,300,000 „	41⅓ %
Indien	8,676,000	8,938,000	4,945,000	5,008,000	5,200,000	1,431,000 „	40 „

Jährlicher Verbrauch von Baumwolle in den Baumwollspinnereien:

	1892/93	1899/00	1900/01	1901/02	1902/03	Tatsächliche Zunahme seit 1893	Prozentsatz der Zunahme seit 1893
Grossbritannien	2,856,000	3,276,000	3,334,000	3,263,000	3,185,000	319,000 Ballen	11⅑ %
Europ. Kontinent	3,692,000	4,150,000	4,676,000	4,576,000	4,838,000	1,456,000 „	39⅓ %
Ver. Staaten (Norden)	1,722,000	1,630,000	2,163,000	1,903,000	1,998,000	276,000 „	12⅞ %
Ver. Staaten (Süden)	660,000	840,000	1,521,000	1,526,000	1,910,000	1,250,000 „	189⅖ %
Ver. Staaten (Total)	2,422,000	2,470,000	3,687,000	3,435,000	3,908,000	1,468,000 „	60⅗ %
Indien	987,000	1,127,000	1,162,000	1,087,000	1,384,000	418,000 „	44 „

Deutsche Invaliditäts- und Altersversicherung. In Deutschland wird von verschiedenen Seiten angeregt, die Invaliden- und Altersversicherung auf die gesamten Unselbständigen und Selbständigen der gewerblichen, kommerziellen und landwirtschaftlichen Betriebe auszudehnen. Etwa 93 % der in Betracht kommenden Zensiten haben ein Einkommen unter M. 2000, 3,6 % zwischen M. 2000 und 3000 und nur 3,4 % über M. 3000. Gewiss ist es nicht recht verständlich, weshalb die Selbständigen unter den 93 % Zensiten ein geringeres Anrecht auf die Fürsorge des Staates, die in der Zwangsversicherung zum Ausdruck kommt, haben sollten, als die Unselbständigen.

Das Gesetz gestattet jetzt die Selbstversicherung nur den Arbeitnehmern, die nicht mehr als M. 3000 Jahreseinkommen haben und den Gewerbetreibenden, die nicht mehr als zwei Lohnarbeiter beschäftigen. Der Selbstversicherte kann damit in die Lage kommen, die Versicherung abbrechen und die gezahlten Beiträge verloren geben zu müssen. Dass eine solche Aussicht mit dazu beiträgt, die freiwillige Versicherung wenig beliebt zu machen, ist leicht einzusehen.

Den Versicherungszwang will man auch auf die Selbständigen ausdehnen und die Einkommensgrenze ganz aufheben. Dann treten zu den nach dem geltenden Gesetz versicherten 12 Millionen noch 1,2 Millionen Unselbständige mit mehr als M. 2000 Jahreseinkommen und 5,5 Millionen Selbständige hinzu. Werden nun für die höheren Einkommen entsprechende Beitragsstufen geschaffen, von 50 Pfg. Wochenbeitrag für Einkommen von M. 2000 bis 3000 in acht Stufen aufsteigend bis zu M. 6. 50 Wochenbeitrag für Einkommen von mehr als M. 100,000 jährlich, so würden zu dem Erlös aus den Wochenbeiträgen der 12 Millionen bisher schon Versicherten, der sich auf 123,4 Millionen Mark jährlich belief, noch 116 Mill. Mark jährlich hinzukommen. Diesen Mehreinnahmen ständen aber wegen des geringeren Risikos bei den 1,25 Millionen besser gestellten neuen Versicherten nur 41,2 Mill. Mark Mehrausgaben gegenüber. Demnach würde ein Ueberschuss von 75 Mill. Mark verbleiben, der zur Aufbesserung der Renten und zur Herabsetzung der Altersgrenze bei den Altersversicherungen verwendet werden könnte.

Ein Lebensalter von 65—70 Jahren erreichen 6,7 %, ein solches über 70 Jahre nur 2,8 % der Bevölkerung, mithin würde die Herabsetzung der Altersgrenze von 70 auf 65 Jahre annähernd die Verdoppelung der Altersrenten notwendig machen. Unter Berücksichtigung der neuen Versicherungspflichtigen wären im ganzen statt der bisherigen 188,500 Altersrenten 584,000 zu erwarten. Zur Aufbringung dieses Plus von rund 0,3 Millionen Altersrenten wären 43,5 Millionen Mark aufzubringen. Dieser Betrag könnte aus dem Ueberschuss von 75 Mill. Mark gedeckt werden. Der noch verbleibende Restüberschuss von 31,5 Mill. Mark würde annähernd genügen, um die Altersrente für die gesamten 584,000 Rentenempfänger um je M. 58 zu erhöhen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	7. Jan. Mark	15. Jan. Mark		7. Jan. Mark	15. Jan. Mark
Metallbestand	884,443,000	884,375,000	Notencirkulation	1,438,295,000	1,301,770,000
Wechselportef.	996,887,000	875,202,000	Kurzf. Schulden	511,128,000	512,583,000

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	7. Jan. Kronen	15. Jan. Kronen		7. Jan. Kronen	15. Jan. Kronen
Metallbestand	1,405,465,879	1,411,450,202	Notencirkulation	1,686,581,740	1,688,500,550
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfäll. Schulden	154,655,879	124,268,186
auf das Inland	351,484,118	285,398,973			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Parquetarbeiten für das Gebäude der eidg. Landestopographie in Bern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 105) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Landestopographie» bis und mit dem **31. Januar** nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 1. Februar 1904, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (164)

Bern, den 18. Januar 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs- und Dachdeckerarbeiten für das Laboratoriumsgebäude der schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil** werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Zürich, Clausiusstrasse 6, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Bauten in Wädenswil», bis und mit **31. Januar** nächsthin, franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 1. Februar, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen.

Bern, den 18. Januar 1904. [163]

Die Direktion der eidg. Bauten.

Liegenschafts-Verkauf.

In unmittelbarer Nähe der Schweizer-Grenze, an einer deutschen Bahnstation, ist ein kleineres **Fabrikgebäude** nebst Bauterrain günstig zu verkaufen. Das Objekt eignet sich vorzüglich als Fabrikniederlage.

Liebhaber wollen ihre Adresse schriftlich unter **Z S 518** an **Rudolf Mosse, Zürich** richten. [158]

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (109)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Karton.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand: Fr. 1,050,000,000.

Bisher gewährte Dividenden: Fr. 263,000,000.

Unverfallbarkeit — Welt-Police — Unanfechtbarkeit.

Verwendung der **Dividende** zur **Prämienermässigung** oder zur **Erhöhung der Versicherungssumme.**

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in: (162)

Aarau:	F. Friker-Wirz;	**Luzern:**	H. Ziegler;
Basel:	Wilh. Busleb;	**Mollis bei Glarus:**	J. Kradolfer.
Bern:	E. v. Jenner, Fürspr.;	**Rapperswil:**	Fr. Rüegg;
Biel:	B. Taube.	**Rorschach:**	Vakat;
Cham bei Zug:	A. Bürlimann, Fürspr.;	**Schaffhausen:**	O. Türler;
Chur:	Fr. Schuler-Enderlin;	**Solothurn:**	A. Locher-Häfelin;
St. Gallen:	Alf. Gähwiller;	**Teufen (Appenzell):**	E. Walser;
Genf:	H. Schroeder-Coulin;	**Winterthur:**	E. Zwingli, Sek.-Lehr.;
Herisau:	Tanner, Fürsprech;	**Zofingen:**	Arn. Ringier;
Lausanne:	Ch. Bretayne;	**Zürich:**	J. Stähelin.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir gegenwärtig Vorschüsse auf 3 Monate à 4 % Zins p. a. ohne Provisionsberechnung.

Basel, 11. Januar 1904.

(106,) **Schweizerischer Bankverein.**

Appenzell-Innerrhod. Kantonalbank in Appenzell (Agentur in Oberegg).

Staatsgarantie.

Wir künden hiermit unsere sämtlichen im Jahre 1901 auf drei Jahre fest erstellten, auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden 4 % Coupons-Obligationen zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von sechs Monaten und offerieren deren Konversion durch Abstempelung auf 3¾ % für weitere drei Jahre fest, mit nachheriger beidseitiger sechsmonatlicher Kündbarkeit.

Die gekündeten Obligationen sind **innert der Kündungsfrist**, vom Ausstellungsdatum an gerechnet, zur Abstempelung vorzuweisen oder einzusenden. **Für nicht abgestempelte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.** (65)

Appenzell, den 1. Januar 1904.

Die Direktion.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendraht- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (628a)

3½ % Staatsanleihen des Kts. Luzern

von Fr. 1,000,000, vom 21. März 1894.

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiermit zur Kenntnis, dass bei der sechsten Amortisationsziehung folgende 20 Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. Mai 1904 ausgelost wurden:

Nr. 24, 33, 88, 191, 198, 208, 226, 230, 326, 569, 606, 611, 626, 787, 799, 809, 859, 875, 887, 942.

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf den 1. Mai nächsthin bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

in **Luzern:** bei der **Staatskasse des Kantons Luzern,**
» » **Luzerner Kantonalbank,**
» » **Bank in Luzern,**
in **Basel:** beim **Schweizerischen Bankverein,**
in **Zürich:** » **Schweizerischen Bankverein,**

und dagegen den Nennwert der Obligationen in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Mai hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Luzern, den 18. Januar 1904.

Namens des Finanzdepartementes,
(160) Der Regierungsrat:
J. Schmid.

Staatsbank von Freiburg.

Kündigung und Konversion.

Die Staatsbank von Freiburg **kündigt** hiermit die 4 % Obligationen (auf den Inhaber lautend) welche sie im Jahre 1902 ausgegeben hat, auf den **31. Juli 1904 zur Rückzahlung.** Der Betrag derjenigen nicht verfallenen Coupons, welche bei der Rückzahlung den Titeln nicht beiliegen, wird vom Kapital abgezogen.

Gleichzeitig wird den Inhabern dieser gekündigten Obligationen der **Umtausch** in neue Obligationen (3½ %, auf 3 Jahre fest) angeboten.

Diejenigen gekündigten Obligationen, welche auf den 31. Juli 1904 nicht zur Einlösung gelangen, sind von diesem Zeitpunkt an unverzinslich.

Freiburg, den 16. Januar 1904.

Banque de l'Etat de Fribourg,
[150] *Der Direktor:*
Jules Sallin.

Compagnie du Chemin de fer de Nyon, à Crassier.

MM. les actionnaires (**Ire classe**) sont priés d'effectuer, pour le **1er avril** prochain, à la caisse de MM. **Baup et Cie,** banquiers, à **Nyon,** le troisième versement d'un cinquième, à raison de **cinquante francs par action,** sur le montant de leur souscription. [166]

Nyon, le 18 janvier 1904.

Au nom du conseil d'administration.
Le président: **J. Lagier.** *Le secrétaire:* **J. Thomas.**

(9.)

(1731)

Milchsatten, konische und gerade Form.
Milchtransportkannen verschiedener Systeme. (1,)
Melkeimer und Milchmasse, gepresst.
Kannen u. Gefässe zum Kühlen der Milch, jeder Grösse.
Milch-Ausmass-Ständer.

Alles aus solidestem Material angefertigt und dauerhaft verzinnt, empfiehlt zu billigsten Preisen die

Metallwarenfabrik Zug A.-G.,
Stanz- und Emaillierwerke. — Verzinnerei.

Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen. — Prospekte gratis.

Letzte Neuheit
auf dem Gebiete der
Vervielfältigung:
„Graphotyp".
Patent ✠ Nr. 22930, D. R. G. M.
Abwaschen absolut **unnötig.**
Druckfläche 22 × 28 cm.
Preis komplett Fr. 15.
Einfachster und billigster Vervielfältigungs-Apparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private.
Bitte, verlangen Sie ausführl. Prospekt.

Gleichzeitig empfehle Ihnen meinen
Verbesserten
Schapirographen,
Patent ✠ Nr. 6449
mit demselben Prinzip in 2 Grössen:
Nr. 2 **Druckfläche** 22×35 cm Fr. 27
Nr. 3 » 35×50 » » 50
Diese Apparate sind bereits in zirka 3000 Exemplaren in allen Kulturstaaten verbreitet. [10]
Ausführliche Prospekte mit Referenzen zu Diensten.
Wiederverkäufer in allen Kantonen.
Papierhandlung
Rudolf FÜRRER, Zürich.
Geschäftsbücherfabrikation, Bureauartikel, Druckarbeiten.
Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Stiller Teilhaber
mit einer Einlage von Fr. 30—50,000 wird von gutgehendem Fabrikationsgeschäft der Uhrenbranche gesucht. Gefl. Offerten sub F 3250 G an **Rudolf Mosse, Bern.** (88,)

(1903)

Vertreter.

Eine grössere, leistungsfähige Margarinefabrik des Inlandes sucht auf allen Hauptplätzen der Schweiz tüchtige Vertreter, welche mit der Kundschaft schon vertraut und gute Referenzen aufweisen können. Reisespesen werden nicht vergütet, dagegen hohe Provision. Offerten sind unter Chiffre **Z T 519** an **Rudolf Mosse, Zürich** zu richten. [159]

Jg., solider, tüchtiger Mann, repräsentationsfähig, **sucht** [157]
Reisestelle
in nur gutem Hause. **Kaution bis Fr. 10,000.**
Gefl. Offerten sub **Z P 515** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [1915]
Vermittlung von Kapitalanlagen.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Liegenschafts- bezw. Geschäftsverkauf. In einem Kantonsbauptort d. Nordwestschweiz ist ein an **vorzügl. Geschäftslage, unmittelbar beim Bahnhof** gelegenes, vor acht Jahren erbautes, geräumig. Magazingebäude, m. grossem Keller, Stallung etc. u. eigenem Geleiseanschluss u. verschiedenen maschin. Einrichtungen **preiswürdig** zu verkaufen. Event. könnte das Geschäft, das eine treue, 25jährige, ausgedehnte Kundschaft der Kolonialwaren- u. Landesproduktenbranche mit bedeutendem Umsatz besitzt, mit gesamtem Inventar übernommen werden. **Sehr günstige Gelegenheit.** — Gefl. Offerten unter Chiffre **B O 3037** an **Rudolf Mosse, Basel.** (161).

Zu verkaufen:

In sehr gutem Zustande befindliche, wenig gebrauchte, vertikale

Dampfmaschine

mit Corliss-Steuerung, Schwungrad-Regulator und Strahlen-Kondensator, Leistung: 50—60 PS. eff. bei 8 Atm. und 150 Touren. Die Maschine diente als Kraftreserve und war wenig im Betrieb. Durch elektrischen Anschluss wird dieselbe frei, kann aber für Interessenten jederzeit in Betrieb genommen werden. [102]

Ferner: Ein **Nebenanschluss-Dynamo „Oerlikon"** mit Kohlenbürsten, vollständig funkenloser Gang, 350 Amp. bei 125 Volt, zum Laden von Akkumulatoren bis 190 Volt benützbar.

Offerten sind unter Chiffres **Z O 339** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich** zu wenden.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. (628b)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.